

Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2014

cash.life AG
Pullach

Bilanz zum 31. Dezember 2014

<u>AKTIVA</u>	31.12.2014 EUR	31.12.2013 TEUR	<u>PASSIVA</u>	31.12.2014 EUR	31.12.2013 TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			I. Gezeichnetes Kapital	8.579.900,00	8.580
Entgeltlich erworbene EDV-Software	6.067,00	14	II. Kapitalrücklage	15.019.317,02	15.019
II. <u>Sachanlagen</u>			III. Gewinnrücklagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.824,00	64	Gesetzliche Rücklage	780.000,00	780
III. <u>Finanzanlagen</u>			IV. Bilanzverlust	-237.738.963,52	-243.650
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	0	V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	213.359.746,50	219.271
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.063.611,41	0		0,00	0
3. Beteiligungen	3.527,52	5		-----	-----
	3.105.030,93	83	B. Rückstellungen		
B. Umlaufvermögen			1. Steuerrückstellungen	233.900.000,00	239.210
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			2. Sonstige Rückstellungen	1.533.590,07	2.027
1. Forderungen aus Versicherungsverträgen	13.005.233,48	16.238		235.433.590,07	241.237
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	94.773,94	445	C. Verbindlichkeiten		
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	264.009,46	411	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	1.518
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.330.338,24	3.748	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	99.352,26	208
II. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	1.228.055,28	3.968	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	30.464,00	1.380
	18.922.410,40	24.809	4. Sonstige Verbindlichkeiten	5.394,15	37
C. Rechnungsabgrenzungsposten	181.612,65	218		135.210,41	3.144
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	213.359.746,50	219.271		-----	-----
	-----	-----		235.568.800,48	244.381
	235.568.800,48	244.381		-----	-----

Gewinn- und Verlustrechnung 2014

	2014 EUR	2013 TEUR
1. Erlöse Policenverwaltung	873.018,56	1.029
2. Erlöse Versicherungsverkäufe	0,00	2.310
3. Abgang verkaufte Versicherungsverträge	0,00	-2.299
4. Wertsteigerungen Versicherungsverträge	1.844.004,37	1.847
5. Provisionserlöse	90.251,87	150
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.888.622,29	403
7. Versicherungsprämien	-275.978,64	-446
Rohergebnis	4.419.918,45	2.994
8. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.338.723,59	-1.669
b) Soziale Abgaben	-114.650,93	-139
davon für Altersversorgung EUR 11.880,00 (Vorjahr: TEUR 10)		
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-38.777,42	-91
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.142.376,38	-2.878
11. Erträge aus Beteiligungen	40,69	0
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	270.513,04	173
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 136.040,22 (Vorjahr: TEUR 137)		
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-82,49	-2.855
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14.749.138,32	-232
davon an verbundene Unternehmen: EUR 30.582,24 (Vorjahr: TEUR 9) davon Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 14.670.743,08 (Vorjahr: TEUR 0)		
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-1.015.594,87	-1.359
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-14.708.871,82	-6.055
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	806.360,10	0
18. Sonstige Steuern	19.813.419,12	-238.915
19. Jahresfehlbetrag / -überschuss	5.910.907,40	-244.970
20. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-243.649.870,92	1.320
21. Bilanzverlust	-237.738.963,52	-243.650

Anhang für das Geschäftsjahr 2014

1 Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss der cash.life AG (nachfolgend „cash.life“) wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) in Euro aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und um lineare Abschreibungen entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen wurden unter Zugrundelegung einer wirtschaftlichen Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren linear vorgenommen. Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten den Betrag von EUR 410 nicht übersteigen, wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bilanziert bzw. bei einer Wertminderung mit dem niedrigeren Wert angesetzt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist. Die Bewertung erfolgt nach dem Ertragswertverfahren.

Der Ansatz der Forderungen aus Versicherungsverträgen erfolgte zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der nach dem Erwerb gezahlten Prämienanteile sowie der dem Versicherungsvertrag gutgeschriebenen Zinsanteile. Dabei wurden die der Preisfindung beim Ankauf zugrunde gelegten Werte unter Berücksichtigung der Fortsetzungsrendite einbezogen. Ist der Zeitwert niedriger, so wird dieser angesetzt. Der Zeitwert bestimmt sich auf der Grundlage der von den Versicherungsunternehmen gemeldetem Rückkaufswert. Die Bewertung von Forderungen aus Versicherungsverträgen in Fremdwährung erfolgte mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Der Ansatz der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Forderungen gegen verbundene Unternehmen und der sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. zu Nennwerten abzüglich angemessener Wertberichtigung (soweit erforderlich). Die Bewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung erfolgte mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die Bewertung von auf fremde Währung lautenden liquiden Mitteln erfolgt zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen; sie wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

3 Erläuterungen zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Aufgliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens ergeben sich aus dem Anlagespiegel.

Anlagespiegel zum 31. Dezember 2014

In TEUR	Immaterielle Vermögensgegenstände	Sachanlagen	Finanzanlagen			Gesamt
			entgeltlich erworbene EDV-Software	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anteile an verbundenen Unternehmen	
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand 01.01.2014	1.532	1.122	88	2.801	5	5.548
Zugang	3	2	0	3.064	0	3.069
Abgang	0	399	88	2.801	1	3.289
Stand 31.12.2014	1.535	725	0	3.064	4	5.328
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 01.01.2014	1.517	1.058	88	2.801	0	5.464
Zugang	11	27	0	0	0	38
Zuschreibung	0	0	0	0	0	0
Abgang	0	392	88	2.801	0	3.281
Stand 31.12.2014	1.528	693	0	0	0	2.221
Buchwert						
Stand 31.12.2013	14	64	0	0	5	83
Stand 31.12.2014	6	32	0	3.064	4	3.106

Der Zugang der kumulierten Abschreibungen betrifft die Abschreibungen des Berichtsjahres.

Unter der Position Forderungen aus Versicherungsverträgen (TEUR 13.005; Vorjahr TEUR 16.238) sind sämtliche im Bestand befindlichen Lebensversicherungsverträge ausgewiesen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 95; Vorjahr TEUR 445) betreffen im Wesentlichen Servicegebühren für die Verwaltung geschlossener Fonds sowie Prämienersatzung.

Die Forderungen und Ausleihungen gegen verbundene Unternehmen betragen TEUR 3.328 (Vorjahr TEUR 411) und setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	2014	2013
Augur Fin. Opportunity SICAV		
Darlehen	3.064	0
cash.life international		
Sonstige Forderungen	264	260
max.xs		
Sonstige Forderungen	0	151
Gesamt	3.328	411

Die Forderungen gegen Augur Fin. Opportunity SICAV betreffen ein von cash.life gewährtes Darlehen. Dieses Darlehen wurde für die Dauer von einem Jahr gegen endfällige Zinsen gewährt und ist vollständig besichert. Es wird im Juli 2015 zur Rückzahlung einschließlich Zinsen fällig. Vor Gewährung des Darlehens wurden die Konditionen auf Marktüblichkeit überprüft.

Die Forderungen gegen die cash.life international Vertriebsgesellschaft mbH (nachfolgend „cash.life international“) betreffen vereinnahmte Provisionserlöse der cash.life. Die Forderung ist werthaltig, da bei der cash.life international Guthaben bei Kreditinstituten in etwa gleicher Höhe aktiviert sind.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 4.330 (Vorjahr TEUR 3.748) enthalten im Wesentlichen Erstattungsansprüche aus anrechenbaren Steuern in Höhe von TEUR 4.277 (Vorjahr TEUR 3.611) und ein Körperschaftsteuerguthaben von TEUR 50 (Vorjahr TEUR 65). Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 4.295 (Vorjahr TEUR 3.701) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und TEUR 32 (Vorjahr TEUR 47) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Guthaben bei Kreditinstituten bestehen in Höhe von TEUR 1.228 (Vorjahr TEUR 3.968).

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 182 (Vorjahr TEUR 218) umfasst im Wesentlichen die Abgrenzung vorausbezahlter Lebens- und Rentenversicherungsprämien 2015.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 8.579.900 und ist in 8.579.900 Stückstammaktien, die auf den Inhaber lauten, eingeteilt.

Das genehmigte Kapital ist zum 16.08.2014 ausgelaufen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juli 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, einmalig oder mehrmals bis zum 5. Juli 2015 eigene Aktien der Gesellschaft in einem Umfang von bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals, ganz oder in Teilbeträgen, zu erwerben.

Der Bilanzverlust 2014 ermittelt sich wie folgt:

Verlustvortrag 2013	EUR -243.649.870,92
Jahresüberschuss 2014	EUR 5.910.907,40
Bilanzverlust 2014	EUR -237.738.963,52

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beläuft sich zum 31. Dezember 2014 auf EUR 213.359.746,50

Die Steuerrückstellung in Höhe von TEUR 233.900 (Vorjahr TEUR 239.210) betrifft die geschätzten Steuerrisiken für Vorjahre. Gemäß § 253 Absatz 2 Satz 1 HGB wurde die Steuerrückstellung abgezinst. Dabei wurde die Nettomethode angewandt. Die Gesellschaft ist der Ansicht, dass die Ansicht der Finanzverwaltung unzutreffend ist und hat Rechtsmittel gegen die entsprechenden Steuerbescheide eingelegt. Die Fortführung der Gesellschaft ist nach Auffassung des Vorstands auf Basis aktueller Planungen gegenwärtig gesichert, da ein Rangrücktritt mit der Finanzverwaltung es der Gesellschaft ermöglicht, trotz der drohenden Steuernachforderung einstweilen von einem Insolvenzantrag abzusehen. Darüber hinaus gewährte die Finanzverwaltung am 16. September 2014 die Aussetzung der Vollziehung für den Zeitraum, da die in Frage stehenden Steuerbescheide angefochten werden.

Die Gesellschaft geht daher gegenwärtig davon aus, dass eine Insolvenzantragspflicht bis zum Abschluss eines finanzgerichtlichen Verfahrens nicht vorliegen wird. Im Falle eines Obsiegens im gerichtlichen Verfahren entfällt die aus der Steuerfestsetzung resultierende bestandsgefährdende Wirkung endgültig. Die Reduktion des Bilanzverlusts ist bedingt durch die geänderten Umsatzsteuerbescheide von 9. Dezember 2014 und der damit verbundenen Teilauflösung der Steuerrückstellung.

Mit diesen korrigierten Steuerbescheiden vom 9. Dezember 2014 wurde die Umsatzsteuerforderung des Finanzamtes von Mio.€ 182 um Mio.€ 16,2 reduziert. Damit einhergehend änderte sich der Zinsanteil an der Steuerrückstellung um Mio.€ 8. Unter Berücksichtigung der nach § 253 Abs. 2 HGB vorzunehmenden Abzinsung ergibt sich eine bereinigte Reduktion der Steuerrückstellung inklusive Zinsen von 2013 auf 2014 in Höhe von insgesamt Mio.€ 5.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.534 (Vorjahr TEUR 2.027) umfassen Rückstellungen für das Kostenrisiko in einem finanzgerichtlichen Verfahren aus dem Rechtsstreit mit der Finanzverwaltung inklusive Kosten der Rechtsberatung (TEUR 1.042), Rückstellungen für sonstige Beratungskosten

(TEUR 181), Rückstellungen für Personalaufwendungen (TEUR 185), Aufwand für Aufsichtsrat und Hauptversammlung (TEUR 64) und nachlaufende Rechnungen (TEUR 61).

Die Verbindlichkeiten haben sämtliche eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen waren im Vorjahr TEUR 1.359 gegenüber der max.xs enthalten aufgrund der Verpflichtung, gemäß Ergebnisabführungsvertrag vom 9. November 2011, den Jahresfehlbetrag der max.xs ab dem Jahre 2011 auszugleichen. Mit dem Verkauf der max.xs zum 30.06.2014 wurde diese Verbindlichkeit zurückgeführt und ausgeglichen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind TEUR 0 (Vorjahr TEUR 23) Verbindlichkeiten aus Steuern enthalten.

Die Erlöse aus Policenverwaltung betragen TEUR 873 (Vorjahr TEUR 1.029) und betreffen das Servicing für an Investoren veräußerte Policen.

Der Posten Wertsteigerungen Versicherungsverträge von TEUR 1.844 (Vorjahr TEUR 1.847) ergibt sich aus der Rendite des Portfolios. Die bei der Bewertung zugrunde gelegte Durchschnittsrendite von 4,25 % (Vorjahr 4,25 %) hat wesentliche Auswirkungen auf die Bewertung. In der Bewertung sind die Umsetzung des Lebensversicherungsreformgesetzes („LVRG“) in 2014 sowie dessen Auswirkungen auf die Rendite des Portfolios berücksichtigt. Maklerprovisionen werden im Rahmen der Bewertung der Forderungen aus Versicherungsverträgen nicht als Anschaffungsnebenkosten behandelt.

Die Provisionserlöse in Höhe von TEUR 90 (Vorjahr TEUR 150) betreffen im Wesentlichen Provisionen aus der Vermittlung von Policendarlehen sowie von Kapitallebensversicherungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 1.889 (Vorjahr TEUR 403) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Konzernumlage von TEUR 113, Abgangsgewinn aus der Rückzahlung des nach Abtretung an den ehemaligen Vorstand verbleibenden Darlehens der max.xs in Höhe von TEUR 1.267, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 432 und sonstige betriebliche Erträge von TEUR 37.

Im Rahmen der Veräußerung der max.xs financial Services AG wurde weiterhin ein Besserungsschein vereinbart, wenn eine Reaktivierung der operativen Tätigkeiten gelingen sollte.

Die laufenden Prämienzahlungen für den Handelsbestand betragen TEUR 276 (Vorjahr TEUR 446).

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer (Anhangsangabe gemäß § 285 Nr. 7 HGB) hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

Zahl durchschnittlich beschäftigter Arbeitnehmer	2014	2013	Veränderung
Angestellte	12	13	-1
Aushilfen (Ansatz 20 %)	0	0	0
Gesamt	12	13	-1

Die Verminderung der Personalaufwendungen auf TEUR 1.453 (Vorjahr TEUR 1.808) beruht darauf, dass sich zwei Kolleginnen in 2014 in Elternzeit befanden. Außerdem fehlte ein Mitarbeiter wegen Krankheit einen erheblichen Teil des Jahres.

Der Posten sonstige betriebliche Aufwendungen (TEUR 2.142; Vorjahr TEUR 2.878) beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen aus Rechts- und Beratungskosten, Vertriebsaufwendungen, Werbung und Public Relations, Versicherungen, Bürokosten einschließlich EDV-Dienstleistungen sowie Aufwendungen für Geschäftsräume.

Die Zinsen und ähnlichen Erträge von TEUR 271 (Vorjahr TEUR 173) betreffen im Wesentlichen berechnete Stundungszinsen mit TEUR 123 sowie den abgegrenzten Zinsertrag aus der Darlehensgewährung an verbundene Unternehmen von TEUR 136.

Im Vorjahr enthalten war eine Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 2.855, betreffend die vollständige Abwertung der Beteiligung und des Darlehens gegenüber der Tochtergesellschaft max.xs aufgrund des Verlustes wesentlicher Kunden der Gesellschaft bzw. des Nichtzustandekommens geplanter Kooperationen, beeinflusst durch das Steuerrisiko der Muttergesellschaft cash.life AG.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betragen TEUR 14.749 (Vorjahr TEUR 232). Die Aufwendungen betreffen Zinsaufwand zur Finanzierung unseres Handelsbestandes in Höhe von TEUR 34, Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 31 sowie Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen von TEUR 14.671.

Die sonstigen Steuern (TEUR 19.831) betreffen die Korrektur der Umsatzsteuerlast nach Anpassung der Umsatzsteuerbescheide vom 9. Dezember 2014.

Von dem Wahlrecht gemäß § 274 Absatz 1 S. 2 HGB, eine aktive latente Steuerentlastung aus den temporären Differenzen zwischen den sonstigen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen sowie einem steuerlichen Verlustvortrag zu bilanzieren, wurde kein Gebrauch gemacht.

4 Bestandsgefährdung und Fortführung der Gesellschaft

Die Fortbestehens-Prämisse für die cash.life AG ist trotz Überschuldung gesichert, weil die gewährte Aussetzung der Vollziehung durch das Finanzamt vom 16.9.2014 und der Rangrücktritt bis zur rechtskräftigen Klärung des Verfahrens dazu führen, dass gegenwärtig über ausreichend Liquidität verfügt werden kann. Somit besteht keine Insolvenzantragspflicht. Gleichwohl kann nicht ausgeschlossen werden, dass die aus der Betriebsprüfung nach Abschluss des finanzgerichtlichen Verfahrens resultierenden Risiken den Fortbestand der Gesellschaft gefährden.

5 Sonstige Angaben: Organe der Gesellschaft

5.1 Vorstand

Jens Grünekle, Vorstand seit 5.6.2014, Alleinvorstand seit 1.7.2014

Hinsichtlich der Angaben gemäß § 285 Nr. 9a HGB, die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge, wird von der größenabhängigen Erleichterung gemäß § 288 Absatz 1 HGB Gebrauch gemacht.

Frank Alexander de Boer, Alleinvorstand bis 5.6.2014, Vorstand bis 30.06.2014

5.2 Aufsichtsrat

Andreas Benninger (Vorsitzender)

Managing Partner der Augur Capital AG

Günther P. Skrzypek

Mitglied des Verwaltungsrats der Augur Capital Advisors S.A., Luxemburg

(Stellvertreter des Vorsitzenden)

Sen. e. h. Georg Mehl, bis 16.06.2014

Versicherungskaufmann, Stuttgart

Christina Ostertag, seit 16.6.2014

Leiterin Recht und Risikomanagement der Augur Capital AG

Augur Capital AG

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im laufenden Geschäftsjahr TEUR 50 netto (Vorjahr TEUR 51). Es handelt sich um fixe Vergütungen.

6 Angaben gem. § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Im Geschäftsjahr 2014 wurden cash.life keine Mitteilungen nach § 20 Abs. 1 oder Abs. 4 AktG oder § 21 Abs. 1 oder 1a WpHG übermittelt.

7 Größenabhängige Erleichterungen

Die Gesellschaft war bereits in 2013 eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs.1 HGB. Gemäß § 267 Abs.4 HGB treten die Rechtsfolgen erstmalig in 2014 ein.

Größenabhängige Erleichterungen wurden in Anspruch genommen. Ein Lagebericht wurde demnach nicht erstellt.

8 Honorare für den Abschlussprüfer

Im laufenden Geschäftsjahr wurden für den Abschlussprüfer im Sinne des § 285 Satz 1 Nr. 17 HGB als Aufwand folgende Honorare erfasst:

Abschlussprüfung	112 TEUR
Steuerberatungsleistungen	138 TEUR
Gesamt	250 TEUR

9 Anteilsbesitz

cash.life besitzt Anteile an folgenden Unternehmen (Anhangsangabe nach § 285 Satz 1 Nr. 11 HGB):

Name	Sitz	Anteil %	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Jahresergebnis 2013
cash.life international Vertriebsgesellschaft mbH	Wien/Österreich	100	-3.116 TEUR	-3 TEUR

Die max.xs wurde zum 30.06.2014 veräußert.

10 Erklärung gemäß § 312 AktG über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die ihm in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft und die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.

Pullach, den 19. Mai 2015

Jens Grünekle
Vorstand

7 Bestätigungsvermerk

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

”

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die cash.life AG, Pullach

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der cash.life AG, Pullach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang der Gesellschaft. Dort ist ausgeführt, dass nicht ausgeschlossen werden kann, dass die aus der Betriebsprüfung resultierenden Risiken nach Abschluss des finanzgerichtlichen Verfahrens den Fortbestand der Gesellschaft gefährden.

“

München, den 26. Mai 2015

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Pfaffenzeller
Wirtschaftsprüfer



Reinhardt
Wirtschaftsprüfer

